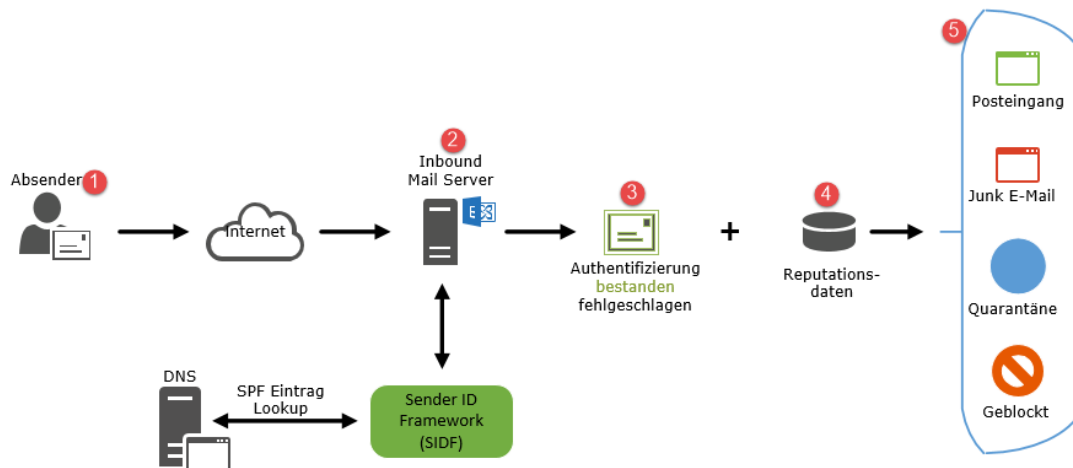




Sender ID Framework (SDIF)

Sender Policy Framework



Für eine zuverlässige E-Mail-Zustellung sind 3 Dinge neben dem MX-Eintrag elementar wichtig.

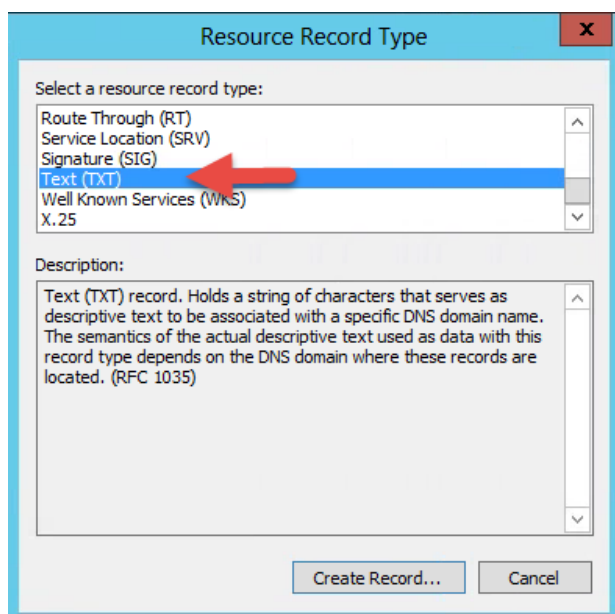
- Reverse DNS (PTR)
- SPF (Sender Policy Framework)
- DKIM (DomainKeys Identified Mail)

Erstellt von Jörn Walter
<https://www.der-windows-papst.de>

Das SPF (Sender Policy Framework) ist ein Verfahren zur Sender-Authentifizierung und räumt dem empfangenden Mailserver die Möglichkeit ein, zu überprüfen, ob die E-Mail tatsächlich von einem berechtigten Mailserver (Absender) stammt oder nicht. Der Domaininhaber bestimmt durch einen Eintrag in seiner DNS Zone wer als valider Absender infrage kommt.

Hinweis: Ein SPF schützt nicht vor Spam.

Früher reichte es aus einen einfachen TXT Eintrag zu setzen.





Sender ID Framework (SDIF)

Seit der Standardisierung gibt es zusätzlich im DNS einen eigenen „Type“.

New SPF-record

Sender Policy Framework (SPF)

Record name (e-mail domain):

SPF string:
v=spf1 mx -all

Record TTL (Time To Live):
1 Days

Record comments:

Synchronize TXT-record

OK Cancel

Die Einträge unterscheiden sich von der Syntax aber nicht.

Hier ein Beispiel:

Mit diesem Eintrag erlaube ich dem Absender nds-edv.de in meinem Namen E-Mails zu versenden. Gerade dann wichtig, wenn eine Agentur (flexmail.eu) in meinem Namen Werbung oder Serienbriefe versenden soll.

```
v=spf1 mx a:mail.derwindowspapst.de include:spf.nds-edv.de -all
```

```
v=spf1 mx a:mail.derwindowspapst.de include:spf.flexmail.eu include:nds-edv.de -all
```

derwindowspapst.de Properties

Text (TXT)

Record name (uses parent domain if left blank):
(same as parent folder)

Fully qualified domain name (FQDN):
derwindowspapst.de

Text:
v=spf1 mx a:mail.derwindowspapst.de
include:spf.nds-edv.de -all

OK Cancel Apply



Sender ID Framework (SDIF)

Kurz erklärt:

Erklärung: „v=spf1 mx -all“

v=spf1 beschreibt den SPF Type = 1, zur Zeit gibt es nur den einen
mx legt fest, dass die IP des Absenders mit der IP des MX der Domain
übereinstimmen muss.
a steht für die aktuelle Domäne
-all das -all ist eine Anweisung alle nicht aufgeführten Mailserver
auszuschließen.

Der erste Mailserver ist mein eigener und der andere (include) Mailserver wird
entsprechend berechtigt im Namen der Domain derwindowspapst E-Mail senden zu
dürfen.

Setzen wir den Eintrag ohne include „v=spf1 mx a:mail.derwindowspapst.de -all“ gilt es
nur für die aktuelle Domäne.

Worauf ist zu achten?

Wenn E-Mails von Exchange A Domäne X nach Exchange B Domäne Y weitergeleitet
werden, ist eine Überprüfung der Übereinstimmung nicht mehr möglich. In diesem Fall
würden die E-Mails wegen der fehlgeschlagenen Überprüfung verworfen werden.

SPF Checker:

<http://www.openspf.org/Why>



Sender ID Framework (SDIF)

Für eine zuverlässige E-Mail-Zustellung sind 3 Dinge neben dem MX-Eintrag elementar wichtig.

- Reverse DNS (PTR)
- SPF (Sender Policy Framework)
- DKIM (DomainKeys Identified Mail)

Reverse DNS (PTR):

Ein rDNS (PTR) macht genau das Gegenteil eines DNS-A Eintrags, er löst die IP wieder in einen Namen auf. Ohne einen gültigen rDNS Eintrag werden viele ISPs (Internet Service Provider) E-Mails blockieren.

Konventionelle DNS-Auflösung:

www.der-windows-papst.de > 217.160.2.251

Reverse DNS-Auflösung:

www.der-windows-papst.de < 217.160.2.251

PTRs werden in der Regel vom ISP gesetzt. Ein PTR Eintrag ist eine 1:1 Zuordnung zum Domänen Eintrag. Sollte im Header einer E-Mail die interne IP-Adresse stehen, so ist der PTR Eintrag zu kontrollieren.

SPF (Sender Policy Framework):

Wie oben bereits beschrieben, ist der SPF-Eintrag entweder ein TXT-Typ-Eintrag oder nach dem Standard ein SPF-Typ-Eintrag, der angibt, welche Server E-Mails im Namen einer Domäne senden dürfen.

Hier die Erklärung zum obigen Bild:

1. Der Absender (flexmail.eu) versendet eine E-Mail in meinem Auftrag
2. Der empfangende E-Mail Server nimmt die E-Mail an und prüft ob es zum Absender (flexmail.eu) einen gültigen SPF Eintrag im DNS Eintrag von derwindowspapst.de gibt.
3. Ist das Ergebnis „bestanden“ oder „fehlgeschlagen“
4. entscheidet der Filter
5. ob die E-Mail zugestellt oder blockiert wird



Sender ID Framework (SDIF)

DKIM (DomainKeys Identified Mail):

DKIM arbeitet auf Basis eines privaten Schlüssels. Jede E-Mail Nachricht wird mit einer digitalen Signatur versehen. Der empfangene Server prüft den DNS Eintrag des Absenders, ob dort der öffentliche Schlüssel der Signatur hinterlegt ist. Ist das Ergebnis positiv, so geht der Mailserver davon aus, dass die E-Mail nicht manipuliert wurde und stellt diese dem Empfänger zu.

Beispiel für einen DKIM DNS Datensatz:

```
Default._domainkey.derwindowspapst.de. 1800 IN TXT  
"v=DKIM1;k=rsa;p=MIGfMA0GCSqGSIb3DQEBAQUAA3GNADCBiQKBgQC/VMzpi2yfvnzVX  
CzPawWRC5LtnIzD0f7a3  
/NI+oDfxiBAOIVISxps7sv0UPBK1D+rJAhCt4KB+eJcTFtEgXVWQmUMQLcAEHswHHIbmZd3  
B8fMs4jYaoeJfPIy1bB0cZ1zh95dOfcMD8QFDsRIVFjrmwanvqOaJZ4Ftkbfqze5hQIDAQAB"
```